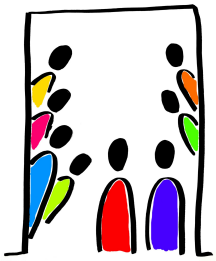
Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte **hier**.

entra

NEWSLETTER – DEZEMBER 2022

entra Regionalentwicklung



EIN WEITERES JAHR GEHT ZU ENDE...

Man glaubt es kaum, aber es ist wieder so weit. Ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu, wer kann das glauben…?!
Für uns ging das Jahr wahnsinnig schnell um, das bedeutet wohl, dass einfach viel in diesem Jahr passiert ist und dem ist auch so.

Wir möchten Sie auf einen Rückblick ins Jahr 2022 mitnehmen. Auf dieser Reise werden Ihnen Aufbrüche in neue Fördergefilde begegnen, neue Auftragswesen vorgestellt, strategische Fragestellungen über den Weg laufen, aber auch Abschiede widerfahren.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen, ein frohes und sinnliches Weihnachtsfest und einen Start ins neue Jahr, der Sie motiviert und für viele schöne, erfolgreiche und abwechslungsreiche Tage steht!

ZIELE UND VISIONEN BEI ENTRA REGIO

Zu Beginn eines Jahres führen wir schon länger unsere Strategieklausur durch. Warum? Im Team blicken wir gemeinsam auf das neue Jahr, mobilisieren neue Energien und Ideen und halten Ziele fest.

Dieses Jahr haben wir den Blick intensiviert und in mehreren Klausuren einen Strategieprozess durchgeführt. Ein wichtiger Baustein bestand darin, uns als Team besser kennenzulernen und die persönlichen Visionen zu erfahren. Unterstützt hat uns dabei eine Persönlichkeitsanalyse, durchgeführt von unserer Kollegin Andra Zerotzki, mit dem Ziel sich selbst und andere besser einschätzen zu können und eine bessere Kommunikation unterandern zu führen.

Darüber hinaus war es uns ein besonderes Anliegen, sich mit unseren Werten, Fähigkeiten und unserem Handeln zu beschäftigen. Was ist der Sinn unseres „Tuns“? Was wollen wir tun und wie wollen wir es tun? waren zentrale Fragestellungen, mit denen wir uns auseinandergesetzt haben.

Strategietage, -klausuren, -prozesse dienen aber nicht nur dazu, das Wir-Gefühl und den Teamgedanken zu stärken, sondern ebenfalls den Blick auf die Geschäftsfelder zu richten, Bestehendes zu überdenken und neue Aktivitäten und Möglichkeiten auszuloten. So auch wir!

Ein kleiner Einblick unserer Vorstellungen

New Work, Digitalisierung, Fachkräftemangel, Partizipation, Generationendialog, Energieneutralität sind Entwicklungen, die viele Kommunen umtreibt und ein anderes Handeln und Wirken erfordern. Bei diesen Themen möchten wir weiterhin Partner in der Beratung sein und mit den Kommunen Strategien und Umsetzungsprozesse erarbeiten. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist, alle betroffenen Akteure zu beteiligen, an einen runden Tisch zu setzen und die richtigen Fragen zu stellen.

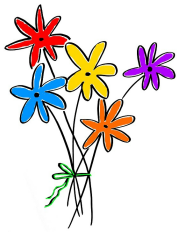
Was können wir?
Sobald neue Wege, Gedanken, Prozesse eingeführt werden, ist es ebenso wichtig, sich mit dem bereits Bestehenden, Vorhandenen auseinander zu setzen und sich zu fragen, auf welches „Fundament“ bauen wir auf.

Was wollen wir?
Das „Was“ ist meist schnell aufgelistet. Viel wichtiger ist es sich zu fragen, „Warum“!

Warum wollen wir?
Zu Beginn eines jeden Prozesses muss ein Konsens geschlossen werden. Ein Konsens aller Beteiligten, in dem sich die Sinnhaftigkeit des Prozesses für alle erschließt und die Rolle eines jeden innerhalb des Prozesses klar ist. Das Formulieren gemeinsamer Ziele kann dabei helfen, das „Warum“ auf den Punkt zu bringen.

Wie wollen wir?
An dem Wörtchen „Wie“ scheitern teilweise Prozesse, denn oft fehlt es an der Manpower oder finanzieller Unterstützung, um die Umsetzung voranzutreiben. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, Prioritäten zu setzen, die sich nach Zeit und Wirkung sortieren. Diese Frage impliziert aber auch den partizipativen Ansatz – wie will man beteiligen? Ein Erfolgsfaktor für eine gelungene Partizipation ist eine zielgruppengerechte und umfassende Aufarbeitung und Weiterleitung der Informationen zum Thema.

Und wer kann das?
„WIE“ schließt auch die Frage ein, „WER“ bei der Umsetzung beteiligt werden kann und muss. Wichtig ist dabei nicht zu überfordern, sondern gemeinsam zu entscheiden, was intern umgesetzt werden kann und wo es ggf. eine externe Unterstützung benötigt. Eine Klärung der Kapazitäten zu Beginn eines Prozesses kann dabei sehr hilfreich sein.



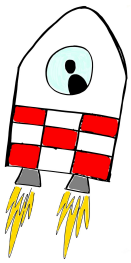
EIN NEUES BERUFLICHES ABENTEUER BEGINNT

Neben vielen positiven Momenten, die wir als entra-Team dieses Jahr erlebt haben, gab es leider auch einen Abschied. Im Juli dieses Jahres hat unsere Kollegin und Co-Geschäftsleiterin Anne-Marie Kilpert die entra-Regionalentwicklung GmbH verlassen. Anni hat uns über sieben Jahre auf unserem Weg begleitet und diesen in ihren verschiedenen Aufgaben mitgestaltet. Als Co-Geschäftsleiterin war sie seit 2021 für die Bereiche Personal, Organisation und Prozessentwicklung verantwortlich. Ihre gute Laune und kreativen Impulse werden wir ganz besonders vermissen. Ein gebührender Abschied musste daher gefeiert werden. Dazu haben wir Anni nach Saarbrücken „entführt“, um mit ihr einen Tag an der Saar, im Museum und mit viel guter Laune zu verbringen.

Liebe Anni,

wir wünschen dir alles Gute für den weiteren Weg. Zum Glück haben sich jetzt schon unsere Wege immer mal wieder gekreuzt.

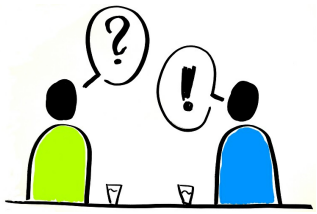
Ein Hoch auf die Pfalz!



AUF DEM WEG IN NEUE FÖRDERGEFILDE

Bei herrlichstem Wetter und auf dem geschichtsträchtigen Hambacher Schloss haben die 21 LEADER-Regionen am 08. November 2022 die Anerkennung für die neue Förderperiode 2023-2027 erhalten. Wir freuen uns riesig für die LAGn Donnersberger und Lautrer Land, Rheinhessen, Rhein-Ahr, Soonwald-Nahe, Pfälzerwlad plus, Vulkaneifel und Westrich-Glantal, bei deren LILE-Erstellung wir mitgewirkt haben! Wir haben schon oft betont, dass wir Fans von LEADER sind. Warum? Wir sind davon überzeugt, dass LEADER einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Entwicklung leistet. Durch den Bottom-Up Ansatz fungiert LEADER als ein demokratisches Förderprogramm und wird in den kommenden Jahren wieder spannende Projekte anstoßen, die die Regionen nachhaltig voranbringen.

Rund 80 Millionen Euro stehen von EU, Bund und Land für die LEADER-Förderung in der Förderperiode 2023 bis 2027 in Rheinland-Pfalz zur Verfügung. Staatssekretär Andy Becht überreichte am Tag der Anerkennung die Urkunden und betonte seine Freude, „dass die 21 Regionen jetzt loslegen können. Was die LAGn für die ländlichen Räume leisten, ist frisch, kreativ, pfiffig und vor allen Dingen mehr als beachtlich“.



FÖRDERMITTELBERATUNG FÜR DAS MINISTERIUM

STADT.LAND.STARK

Für das Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz bieten wir seit Oktober eine Fördermittelberatung für alle Kommunen unseres Bundeslandes an. Ein Projekt, welches wir zunächst bis 2023 begleiten dürfen. In den letzten Jahren wurde auf Landesebene festgestellt, dass rheinland-pfälzische Kommunen gegenüber Bewerbern aus anderen Bundesländern weniger stark von kurzfristigen Fördermittelaufrufen und Förderungen im Wettbewerbsverfahren profitieren. Hemmfaktoren für die Einwerbung von Fördermitteln über diese Verfahren können neben einem kurzen Bewerbungszeitraum sowohl knappe bzw. fehlende personelle Ressourcen in den Verwaltungen als auch hohe fachliche Anforderungen zum Ausfüllen der Projektskizze selbst sein.

Mit dem Projekt *Stadt.Land.Stark.* führen wir nun ein kontinuierliches Monitoring durch, um möglichst früh von Ad-hoc-Förderungen und Förderwettbewerben zu erfahren und die wichtigsten Informationen der jeweiligen Aufrufe in Form eines Newsletters an die rheinland-pfälzischen Kommunen zu spiegeln. Den interessierten Kommunen bieten wir anschließend unsere Unterstützung in Werkstattrunden an, um bei Antragsverfahren zu unterstützen.

Das Projekt startete mit einer digitalen Auftaktveranstaltung im Oktober, bei der über 70 Personen teilgenommen haben. Im Austausch mit den Teilnehmenden wurde deutlich, dass insbesondere das Interesse an Förderprogrammen zu den Themen Digitalisierung sowie Umwelt- und Klimaschutz besteht. Hier sehen die Kommunen noch weitreichende Handlungsbedarfe, aber auch die Notwendigkeit finanzieller Unterstützung, um die oft kostenintensiven Projektideen umsetzen zu können.

Sofern Ihre Kommune den Newsletter des Projektes ebenfalls erhalten möchte, können Sie einfach mit einer kurzen E-Mail an stadtlandstark@mdi.rlp.de anmelden.

KARRIERE BEI ENTRA

PROJEKTLEITUNG REGIONALENTWICKLUNG (M|W|D)

Mit Blick auf eine Weiterentwicklung möchten wir unser Team erweitern. Aktuell mit einer konkreten Stelle in der Projektleitung. Wenn Sie Lust haben, Verantwortung in der Projektleitung wie Weiterentwicklung der Geschäftsfelder der entra Regionalentwicklung zu übernehmen, sollten Sie sich unsere Stellenanzeige näher anschauen.

Sie kennen jemanden, der genau diese Herausforderung sucht als langfristige Perspektive oder nächsten Karriereschritt? Geben Sie gerne einen Tipp.

Hier geht's zur Stelle: hier klicken

Ein paar Momente aus 2022 - entra unterwegs

Das Team der Regios wünscht Ihnen schöne Weihnachtsfeiertage und einen tollen Start ins neue Jahr!

NOCH MEHR VON UNS?

Informieren Sie sich auch auf facebook über unsere Arbeit. Hier halten wir Sie tagesaktuell auf dem Laufenden und freuen uns auf Ihre Reaktionen!

Mit einem Klick auf das Bild rechts gelangen Sie zu unserer facebook-Seite. *Bitte beachten Sie, dass Sie damit unseren Newsletter verlassen und die entsprechenden Nutzungsrechte von facebook gelten.*

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.

Haben Sie Fragen? Wir sind für Sie da! | regio@entra.de oder 06302-9239-14

Herausgeber:
entra Regionalentwicklung GmbH | Villa Scheurer | Falkensteiner Weg 3 | 67722 Winnweiler
Telefon 06302-9239-14 | E-Mail regio@entra.de
USt-ID DE292998644 | Vertreten durch Stefan Dietz | B HRB31614